

**Protokoll  
des 19. Ordentlichen Kreissporttages  
am 11. 04. 2011 in Bovenden, Bürgerhaus**

Beginn: 18.00 Uhr

Anwesend: 138 Delegierte der Vereine und Vereinssprecher , 11 Delegierte der Fachverbände, 12 Mitglieder des Vorstandes und des Erweiterten Vorstandes, 3 Ehrenmitglieder, 3 Kassenrevisoren  
Gesamt: 167

**TOP 1: Begrüßung und Eröffnung**

Der Sprecher des KSB Vorstandes Willi Ballhausen begrüßt die Delegierten und stellt fest, dass zu dem Kreissporttag fristgerecht und ordnungsgemäß eingeladen worden ist.

Insbesondere begrüßt er den Landrat Reinhard Schermann, den Präsidenten des Landessportbundes Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach, die Bürgermeisterin des Fleckens Bovenden Heidrun Becker, die Kreistagsabgeordneten Reinhard Dierkes, Sigrid Jakobi sowie den Landrat des Landkreises Osterode Bernhard Reuter und die Bürgermeisterin des Fleckens Adelebsen Dinah Stollwerck-Bauer.

Aus dem KSB Holzminden begrüßt er den Geschäftsführer Robert Hartmann jun. und aus dem Stadtsportbund Göttingen den geschäftsführenden Vorsitzenden Joachim Pfortner.

Er begrüßt die Vertreter der Presse (Katrin Lienig vom Göttinger Tageblatt sowie Edzard Korte von der Mündener Allgemeinen).

Ballhausen dankt dem Vorsitzenden des Bovender SV Erhard Schminke, auf dessen Initiative der Kreissporttag anlässlich des 150 jährigen Jubiläums des Vereins in Bovenden stattfindet.

Ballhausen bittet die Anwesenden, sich zum Gedenken an die Verstorbenen zu erheben.

**TOP 2: Grußworte der Gäste**

**Landrat Schermann** betont in seinem Grußwort die Bedeutung des Vereinssports im Landkreis Göttingen. Er dankt allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement und lobt die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand des KSB. Er informiert, dass der Kreistag beschlossen habe, das erfolgreiche Sportstättenförderprogramm im Umfang von 300.000 Euro jährlich auch über das Jahr 2011 hinaus fortzuführen. Auch der Ansatz für die Nebenamtlichen Übungsleiter bleibe auf dem Niveau der Vorjahre.

**LSB Präsident Prof. Umbach** hebt in seinem Grußwort die sportpolitischen Erfolge des LSB hervor. Der Sport sei als Bildungsträger in den letzten Jahren von Kürzungen durch die Landesregierung verschont geblieben, das Sportinternat sei ein voller Erfolg. Die neue Lotto-Sportstiftung fördere Projekte in erheblichem Umfang. Weniger positiv sieht er die neuen Regelungen zu den Sportwetten. In der Kooperation mit Ganztagschule sieht Umbach Chancen für die Vereine, weil sie in den Schulen alle Kinder erreichen können.

Ausführlicher geht Umbach auf Neustrukturierung der Sportbünde in Niedersachsen ein. 48 Bünde seien zu viel, über vertraglich geregelte Kooperationen mit entsprechender Steuerung der finanziellen Förderung durch den LSB versuche man schrittweise ca. 16 – 18 Sportregionen im Lande zu etablieren.

**Bürgermeisterin Heidrun Becker** hebt hervor, dass es für die Sportvereine vor allem darauf ankomme, die Mitglieder an sich zu binden. Dafür seien attraktive Sportangebote und Sportstätten, wie das neue Zentrum für Freizeit- und Gesundheitssport in Bovenden wichtig. Stolz sein man in der Gemeinde auf die beiden Jubiläumsvereine SG Lenglern (100 Jahre) und Bovender SV (150 Jahre).

**Erhard Schminke** stellt als Vorsitzender des Bovender Sportvereins die Aktivitäten des großen Vereins zu seinem 150jährigen Jubiläums vor und gibt Einblicke in die Historie des BSV.

### **TOP 3: Ehrungen**

Das KSB Vorstandsmitglied Klaus Dreßler überreicht **Johannes Böning** die Bronzene Ehrennadel des Landessportbundes für sein mehr als 10-jähriges Engagement im Erweiterten Vorstand des KSB im Bereich der Sportstättenbauförderung.

Bei **Birgit Brüggemann** bedankt er sich für ihre 12-jährige Mitwirkung in den Bereichen Seniorensport, Gesundheitssport und Rehasport im KSB Vorstand mit einem Blumenstrauß. Birgit Brüggemann wird dieses Amt nicht weiterführen.

### **Top 4 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Versammlungsleiter Willi Ballhausen gibt bekannt, dass insgesamt 167 stimmberechtigte Delegierte zum Kreissporttag erschienen sind.

Willi Ballhausen stellt fest, dass dies eine Verdoppelung gegenüber dem 18. Kreissporttag in Dransfeld bedeute. Dieser Kreissporttag vor zwei Jahren sei extrem schlecht besucht gewesen, deshalb sei man jetzt auf den Montag gewechselt und habe auch einen Satzungsvorschlag zur verpflichtenden teilnahe eingebracht.

### **TOP 5: Allgemeiner Rechenschaftsbericht des Vorstandes und der Geschäftsstelle**

Willi Ballhausen verweist auf den ausführlichen, schriftlichen Rechenschaftsbericht, der allen Delegierten als Download auf der KSB Homepage zur Verfügung stand und auch per E-Mail zugesandt wurde. Die Inhalte dieses Berichts wird er inhaltlich nicht noch einmal vortragen. Eine Erläuterung gibt er zu der Entscheidung des KSB Vorstandes, eine Übersiedlung der KSB Geschäftsstelle in das Haus des Sports beim Stadtsportbund derzeit nicht anzustreben. Dies bringe für den KSB keine zusätzlichen Vorteile. Nach dem Umzug der KSB-Geschäftsstelle zum Jahreswechsel in das Gothaer Gebäude fühle man sich dort sehr wohl. Die an Sachthemen ausgerichtete Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund werde wie mit den anderen Sportbünden in Südniedersachsen jedoch weiter intensiviert.

Das KSB-Vorstandsmitglied Bernd Gellert stellt Perspektiven der Ehrenamtsgala Stille Stars des Sports vor. Vorgesehen sei ein zweijähriger, turnusmäßiger Wechsel der Veranstaltungsorte zwischen den Altkreisen Göttingen, Duderstadt und Hann. Münden. In Göttingen und Hann. Münden entstehe aber das Problem, dass keine adäquaten Hallen für ca. 500 – 700 Gäste mit entsprechender Bühnenausstattung zu akzeptablen Kosten zur Verfügung stehen. Dies sei aber in idealer Weise in der Eichsfeldhalle in Duderstadt gegeben, wie die letzte Veranstaltung im November 2010 gezeigt habe. Seitens des KSB Vorstandes gib es die Überlegung, in Zukunft auf den Wechsel der Veranstaltungsorte zu verzichten und wegen der organisatorischen Vorteile die Veranstaltung alle zwei Jahre in Duderstadt durchzuführen.

Seitens der Delegierten wird dies zustimmend zur Kenntnis genommen.

Eine Aussprache zum allgemeinen Rechenschaftsbereich des Vorstandes wird nicht gewünscht.

### **TOP 6: Bericht zum KSB-Haushalt – Jahresabschluss 2010**

Helmut Illie verweist auf die vorliegenden Zahlen des Jahresabschlusses zum 31.12.2010, der den Delegierten fristgerecht zugesandt wurde.

Der Jahresabschluss besteht aus der Darstellung des Vermögens und der Schulden (Bilanz zum 31.12.2010) und zeigt das Vermögen des Kreissportbundes Göttingen zum 31.12.2010.

Dieses Vermögen des KSB hat sich 2010 gegenüber dem Vorjahr leicht verringert.

**Bezogen auf die einzelnen Bereiche weist der Haushalt des KSB Göttingen für 2010 folgende Ergebnisse aus:**

1. Ideeller Bereich	11.858 €
2. Vermögensverwaltung	5.032 €
3. Zweckbetrieb	- 15.732 €
4. wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	- 1.158 €

Gesamtergebnis für 2010 0 €

Die schwarze Null im Gesamtergebnis des Haushaltes 2010 konnte nur erreicht werden, weil im ideellen Bereich eine Rücklage von 4.000 Euro und im Zweckbetrieb eine Rücklage von 11.872 Euro eingeflossen sind.

Nach der Darstellung der Zahlen wurden einige Fragen zu Projektmitteln und Personal- und Verwaltungskostenzuschüsse durch Helmut Illie beantwortet.

**TOP 7: Bericht der Kassenrevisoren**

Hans- Christoph Werner trägt den Bericht der Kassenrevisoren vor. Die Kassenprüfung hat am 23.3.2011 in der Geschäftsstelle des KSB stattgefunden. Anwesende Kassenrevisoren waren: Werner Imke (Mündener Kanu Club), Hans-Christoph Werner (TG Münden), Christiane Diedrich sowie Sigrid Schubert und Anette Wiegand vom KSB.

Im zusammengefassten Ergebnis stellen die Kassenprüfer fest, dass in sachlicher und rechnerischer Hinsicht nichts zu beanstanden ist. Sie stellen allerdings auch fest, dass die Erträge vor allem im Zweckbetrieb 2010 stark rückläufig waren und zum Ausgleich in erheblichem Maße auf Rücklagen zurückgegriffen werden musste.

Die Kassenprüfer empfehlen dem Kreissporttag, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

**TOP 8: Entlastung des Vorstandes**

Die Abstimmung der Delegierten erfolgt **einstimmig für die Entlastung** des Vorstandes.

**TOP 9: Satzungsänderungen**

Das Vorstandsmitglied für Vereinsrecht, Michael Pietzek, erläutert die vom KSB Vorstand eingebrachten Vorschläge zur Satzungsänderung und leitet die entsprechenden Abstimmungen.

(Die Änderungsvorschläge, soweit sie Ergänzungen oder Hinzufügungen betreffen, sind **fett und kursiv** geschrieben. Änderungsvorschläge, soweit sie die Entfernung bisheriger Satzungsformulierungen vorsehen, sind ~~durchgestrichen~~ markiert.)

Die Änderung des § 4 zielt auf die Möglichkeit, den Vorstandsmitgliedern pauschale Aufwendungsentschädigungen zu gewähren. Gegenüber dem ursprünglichen, mit der Einladung zum Kreissporttag versandten Änderungsvorschlag, fügt Pietzek noch eine Ergänzung hinzu, die Bezug nimmt auf den § 18, ehrenamtliche Tätigkeit des Vorstandes. (im Folgenden unterstrichen).

Aus der Versammlung kommt der Vorschlag, die Entscheidung über die Zahlung von Aufwandsentschädigungen nicht dem Vorstand, sondern dem Hauptausschuss zu übertragen.

<b>§ 4 Gemeinnützigkeit</b>
Der KSB verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel des KSB dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zwecke des KSB fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
<b><i>Alle ehrenamtlich Tätigen können Aufwandersatz erhalten. Der Aufwandersatz kann in Form des Auslagenersatzes (Erstattung tatsächlicher Aufwendungen) oder in Form einer pauschalen Aufwandsentschädigung für Arbeits- und Zeitaufwand geleistet werden, <u>insoweit bezüglich des Vorstandes abweichend von § 18, Abs. 1, Satz 2 der Satzung.</u> Über die Zahlung pauschaler Aufwandsentschädigungen entscheidet der Vorstand unter Berücksichtigung der steuerlichen Vorschriften und der finanziellen Möglichkeiten des KSB.</i></b>
Sofern der KSB die Gemeinnützigkeit erlangt, verbieten es die Grundsätze der Selbstlosigkeit und Ausschließlichkeit, dass der KSB die nicht gemeinnützigen Vereine, die Mitglied im KSB sind, mit Rat und Tat fördert.

Abstimmung zu § 4:

Die Abstimmung über den Vorschlag des KSB Vorstandes findet **nicht** die erforderliche 2/3 Mehrheit.

Daraufhin wird der Vorschlag aus der Versammlung aufgegriffen und der Begriff Vorstand durch Hauptausschuss ersetzt.

***Alle ehrenamtlich Tätigen können Aufwandersatz erhalten. Der Aufwandersatz kann in Form des Auslagenersatzes (Erstattung tatsächlicher Aufwendungen) oder in Form einer pauschalen Aufwandsentschädigung für Arbeits- und Zeitaufwand geleistet werden, insoweit bezüglich des Vorstandes abweichend von § 18, Abs. 1, Satz 2 der Satzung. Über die Zahlung pauschaler Aufwandsentschädigungen entscheidet der Hauptausschuss unter Berücksichtigung der steuerlichen Vorschriften und der finanziellen Möglichkeiten des KSB.***

Die erneute Abstimmung ergibt eine deutliche 2/3 Mehrheit für diesen Vorschlag.

<b>II. Mitgliedschaft</b>
<b>§ 10 Pflichten der Mitglieder</b>
(2) Die Mitglieder sind insbesondere verpflichtet,
<b><i>8. dem KSB für den Schriftverkehr zwischen KSB und Mitglied eine gültige E-Mail Adresse mitzuteilen. Die Vereine haben diese Pflicht im Rahmen der Datenpflege im LSB Intranet zu erfüllen.</i></b>
<b><i>9. an den Kreissporttagen mit mindestens einem Delegierten teilzunehmen.</i></b>

### § 11 Ordnungsmaßnahmen

**(2) Gegen die Vereine und Kreisfachverbände kann für die Nichtteilnahme am Kreissporttag ein Ordnungsgeld in Höhe von 50 Euro erhoben werden.**

Die Abstimmung über den Änderungsvorschlag § 10, Punkt 8 ergibt eine deutliche 2/3 Mehrheit für die Änderung.

Zu den Änderungsvorschlägen § 10, Punkt 9 in Verbindung mit § 11 (2) ergibt sich eine kontroverse Diskussion.

Die Abstimmung zu diesen Änderungsvorschlägen ergibt **nicht** die erforderliche Mehrheit.

## III. Organe

### § 13 Der Kreissporttag

~~(3) Jeder Vereinsvertreter~~ **anwesende Stimmberechtigte** bei dem Kreissporttag hat eine Stimme, die nicht übertragbar ist.

### § 14 Zusammentreten und Vorsitz

(2) Der Kreissporttag wird vom Vorstand mit einer Einberufungsfrist von 4 Wochen unter Bekanntgabe der Tagesordnung **per E-Mail** ~~durch Rundschreiben~~ an die Mitglieder einberufen. **Die Einberufung richtet sich bei den Mitgliedern an die gem. §10 Zif.8. der Satzung bekannte E-Mail Adresse.**

~~(3) Anträge zur Tagesordnung müssen dem Vorstand spätestens 2 Wochen vor dem Kreissporttag zugeleitet worden sein. Dringlichkeitsanträge zur Tagesordnung sind nur zugelassen, wenn zwei Drittel der Anwesenden die Dringlichkeit bejahen. Dringlichkeitsanträge auf Satzungsänderung sind ausgeschlossen.~~

**Die Anträge sind vom KSB per E-Mail umgehend an die Mitglieder weiterzuleiten.**

### § 15 Aufgaben des Kreissporttages

10. die Beschlussfassung über Satzungsänderungen oder die Auflösung des KSB.

**Redaktionelle Satzungsänderungen können vom Vorstand mit einfacher Mehrheit beschlossen werden.**

### § 18 Der Vorstand

**(4) Der Vorstand wird für zwei Jahre gewählt. Er bleibt bis zur Wahl eines neuen Vorstandes im Amt. Die Amtszeit des Vorstandes endet mit der Neuwahl beim Kreissporttag. Wiederwahl ist unbegrenzt zulässig. Blockwahl und Stichwahlen sind zulässig.**

Die Abstimmung zu den oben formulierten Änderungsvorschlägen in den § 13, 14, 15, und 18 (4) ergibt jeweils eine deutliche 2/3 Mehrheit für die Änderungen.

### § 19 Rechte und Pflichten des Vorstandes

**(4) Der Vorstand ist berechtigt, Vermögensübertragungen auf andere gemeinnützige**

**Organisationen vorzunehmen, wenn diese mit der Präambel und den Grundsätzen gemäß §2 der Satzung des KSB übereinstimmen.**

Seitens des KSB Vorstandes wird noch einmal erläutert, dass sich dieser Vorschlag auf die Ausgliederung der Stolle in eine gemeinnützige GmbH bezieht. Auf diese Weise könnten mögliche finanziellen Risiken der Freizeiteinrichtung Stolle langfristig „ausgelagert“ werden. Auch könne die Stolle auf diese Weise für Sponsoren attraktiver werden.

Aus der Versammlung kommt der Vorschlag, bei einer Vermögensübertragung die Zustimmung des Hauptausschusses verpflichtend vorzusehen. Dieser Vorschlag wird aufgenommen:

#### § 19 Rechte und Pflichten des Vorstandes

**(4) Der Vorstand ist berechtigt, Vermögensübertragungen auf andere gemeinnützige Organisationen vorzunehmen, wenn diese mit der Präambel und den Grundsätzen gemäß §2 der Satzung des KSB übereinstimmen und der Hauptausschuss dieser Übertragung zugestimmt hat.**

Die Abstimmung zu § 19 (4) ergibt eine deutliche 2/3 Mehrheit für die Änderung.

#### **TOP 10: Wahl eines Versammlungsleiters**

Willi Ballhausen schlägt vor, den Vorsitzenden des Turnkreises Göttingen, Uwe Bartram, zum Versammlungsleiter zu wählen. Seine Wahl erfolgt einstimmig.

#### **TOP 11: Wahlen des Vorstandes**

Uwe Bartram bedankt sich bei den Mitgliedern des KSB- Vorstandes für Ihr Engagement in den vergangenen Jahren.

Er bittet die Versammlung um Vorschläge für die Neuwahlen. Wiederwahl wird vorgeschlagen. Uwe Bartram schlägt daraufhin Willi Ballhausen erneut als Vorstandssprecher bzw. für das Vorstandsamt „Sportpolitik und Kooperationen“ vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Ballhausen erklärt, im Falle der Wahl das Amt anzunehmen.

Die Wahl erfolgt einstimmig.

Willi Ballhausen bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

Bartram leitet auch die Wahl zu den beiden anderen Vorstandsämtern:

Für das Vorstandsamt „Sport- und Vereinsentwicklung“ gibt es den Vorschlag der Wiederwahl und keine weiteren Vorschläge. Klaus Dreßler erklärt seine Bereitschaft und wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an

Für das Vorstandsamt „Finanzen und Organisation“ gibt es ebenfalls den Vorschlag der Wiederwahl und keine weiteren Vorschläge. Helmut Illie erklärt seine Bereitschaft und wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Willi Ballhausen erklärt, dass damit der fünfköpfige Vorstand des KSB Göttingen komplett ist. Dem Vorstand gehören außerdem der am 9.3.2011 auf der Jugendvollversammlung in

Weende neu gewählte Vorsitzende der Sportjugend Frank Tannhof und der hauptberufliche Geschäftsführer Michael Heil an.

Willi Ballhausen bedankt sich im Namen des Vorstandes für das entgegengebrachte Vertrauen und betont noch einmal die gute Teamarbeit im KSB Vorstand, die man gern auch in der nächsten Wahlperiode fortsetzen möchte.

Ballhausen leitet die **Wahl der Kassenrevisoren**. Nach Satzung des KSB ist eine Wiederwahl (unbegrenzt) möglich. Vorgeschlagen werden die bisherigen Kassenprüfer Christiane Diedrich (FC Herta Hilkerode) und Marianne Pusecker (Bovender Sportverein) und als neue Kandidaten Rolf Kistner (TG Münden) und Fritz Cauers ( TG Münden). Alle vier erklären ihre Bereitschaft.

Die Wahl erfolgt einstimmig, die Gewählten nehmen die Wahl an, von Christiane Diedrich liegt eine schriftliche Einverständniserklärung vor.

### **TOP 12: Beratung und Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2011**

Helmut Illie stellt den Haushaltsplan für 2011 vor.

Bezogen auf die einzelnen Bereiche weist der Plan für 2011folgende Beträge aus:

1. Ideeller Bereich	- 4.760 €
2. Vermögensverwaltung	4795 €
3. Zweckbetrieb	- 5.000 €
4. wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	- 800 €

Erwartetes Gesamtergebnis für 2011 - 4.165 €

Nach Darstellung dieser Planzahlen für 2011 wurde keine Wortmeldung gewünscht. Aufgrund der folgenden Abstimmung wurde der Haushaltsplan 2011 von der Versammlung einstimmig verabschiedet.

### **TOP 13: Anträge**

Anträge an den Kreissporttag lagen nicht vor.

### **TOP 14: Verschiedenes**

Von einigen Delegierten wird kritisiert, dass die Grußworte zu Beginn der Veranstaltung zu ausufernd gewesen seien.

Der Versand des umfangreichen Rechenschaftsberichtes per E-Mail findet allgemeine Zustimmung. Allerdings sollten zukünftig die farbigen Fotos nicht in den Bericht integriert werden, um Druckkosten zu sparen.

Willi Ballhausen dankt den Delegierten und Gästen für ihre Mitwirkung am Kreissporttag und insbesondere den Gastgebern des BSV für die organisatorische Unterstützung.

Ende der Versammlung: 20.40 Uhr



Versammlungsleiter  
Willi Ballhausen



Protokollführer  
Michael Heil